



GEMEINDE SCHMITTEN

Protokoll Nr. 01/2023 - Gemeindeversammlung

Freitag, 31. März 2023, um 20.00 Uhr, Turnhalle Schulhaus Schmittlen

Vorsitz: Gemeindepräsident [REDACTED]
Protokoll: Gemeindeschreiberin [REDACTED]
Anwesend: 31 Stimmberechtigte und 1 Gast; Stimmbeteiligung 18.23 %
Stimmzähler: [REDACTED] und [REDACTED]
Entschuldigt: -

Traktandenliste

1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmzähler
 3. Protokolle von den Gemeindeversammlungen vom 28.10.2022 und 16.12.2022
 4. Kreditbegehren Erneuerung Netzanschluss Schmittlen – ANAG/EW Schmittlen (CHF 400'000.00)
 - a) Information
 - b) Beschluss
 5. Anpassung Stromtarif, Abgaben an Gemeinwesen ab 01.07.2023
 - a) Information
 - b) Beschluss
 6. Varia /Informationen
Rückblick und Ausblick
-

Trakt. 1 Begrüssung

Der Gemeindepräsident begrüsst die Anwesenden zur Gemeindeversammlung. Die Versammlung wurde ordnungsgemäss einberufen und sie ist beschlussfähig. Gegen die Traktandenliste gibt es keine Einwände. Der Gemeindepräsident informiert, dass bei Traktandum 5 irrtümlicherweise ein kleiner Fehler beim Datum passiert ist. Richtig ist die Anpassung Stromtarif, Abgaben an Gemeinwesen ab 01.01.2024.

Trakt. 2 Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden [REDACTED] und [REDACTED] gewählt.

Trakt. 3 Protokolle von den Gemeindeversammlungen vom 28.10.2022 und 16.12.2022

Die Protokolle vom 28.10.2022 und 16.12.2022 lagen vom 23.11.2022 bis 23.12.2022, bzw. 13.01.2023 bis 13.02.2023 öffentlich auf und waren auf der Homepage aufgeschaltet. Es gingen keine Einwände ein und sie gelten deshalb als genehmigt.

Trakt. 4 Kreditbegehren Erneuerung Netzanschluss Schmitten – ANAG/EW Schmitten (CHF 400'000.00)

a) Information

vom Ingenieurbüro IBG stellt das Projekt Erneuerung Netzanschluss Schmitten - ANAG/EW Schmitten vor. Ende 2020/2021 kam die Albula Netz AG (ANAG) auf sie zu. Sie will eine Neuerschliessung. Der EW-Präsident, der Gemeindepräsident und er trafen sich zu einer Sitzung. Es wurde eine Ist-Zustand Aufnahme gemacht. Bei der Trafostation Osterhubel will die ANAG einen Schaltposten neu erstellen. Das EW Schmitten muss die Trafostation Osterhubel umbauen und erneuern. Bei der Elektroversorgung müssen grundsätzlich die Anmeldungen der Projekte beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat (ESTI) gemacht werden. Dies wurde im letzten Jahr vorgenommen. Das Projekt wurde bewilligt. Das Ingenieurbüro IBG hat alle Arbeiten submissioniert. Der Vergabevorschlag liegt vor. Bis jetzt wurde noch nichts vergeben.

Die detaillierte Projekt-Übersicht und Beschreibung wird als Beilage diesem Protokoll am Schluss hinzugefügt.

Kostenübersicht

(Stand 11.10.2022 gemäss Unternehmerofferten)

Ausschreibung	Kosten EW Schmitten	Kosten Albula Netz AG
Tiefbauarbeiten	CHF 78'094	CHF 96'106
Stationenbau	CHF 91'549	CHF 73'748
Elektrische Arbeiten	CHF 104'185	CHF 79'644
ESTI-Gebühren	CHF 5'424	CHF 4'778
Unvorhergesehenes	CHF 18'000	CHF 15'000
Engineering	CHF 39'000	CHF 32'000
Vergabesummen exkl. MwSt.	CHF 336'252	CHF 301'275
MwSt.	CHF 25'891	CHF 23'198
Vergabesummen inkl. MwSt.	CHF 362'143	CHF 324'473

Da Kostengenauigkeit +/- 10 % (mögliche Abweichung +/- CHF 36'200.00)

→ Kreditantrag für EW Schmitten CHF 400'000.00

In der Diskussion werden Fragen über die Stromzufuhr, die Finanzierung und den Beginn beantwortet. Als EW darf man nicht im Vorhinein den Tarif erhöhen wegen eines Projektes. Das EW macht jedes Jahr Gewinn, sagt [REDACTED].

b) Beschluss

Der Kredit für die Erneuerung Netzanschluss Schmitten von CHF 400'000.00 wird einstimmig genehmigt.

Trakt. 5 Anpassung Stromtarif, Abgaben an Gemeinwesen ab 01.01.2024

a) Information

Der Gemeindepräsident bemerkt, dass die Jahresrechnungen schon seit dem Jahre 2010 Defizite ausweisen. So könne leider nicht mehr weitergemacht werden. Für den Abschluss 2022 seien noch wichtige Zahlen ausstehend. Im Moment sähe es aber nicht so schlecht aus, aber auch nicht gut. Die erste Massnahme sei, den Gemeinderappen von 0.5 Rp. auf 1.25 Rp. pro kWh zu erhöhen. Die Jahresrechnung 2022 wird so schnell als möglich abgeschlossen und im Herbst soll über eine Erhöhung der Liegenschaftssteuer diskutiert werden. Andere Massnahmen wie Schule nach Davos kämen erst im 2024/25 zum Zug. Bisher flossen mit 0.5 Rp. rund CHF 9'000.00 in die Gemeinerechnung. Mit 1.25 Rp. wären dies CHF 22'500.00. In der Diskussion wird gewünscht, dass der Vorstand auflistet, was er plant und wie die Erhöhungen aussehen könnten.

b) Beschluss

Die Anpassung der Abgaben an Gemeinwesen „Gemeinderappen“ von 0.5 Rp. auf 1.25 Rp. per 01.01.2024 wird einstimmig genehmigt.

Trakt. 6 Varia / Informationen Rückblick und Ausblick

Aus der Versammlung:**Aufhebung Kehrichtsammelstelle Stutz**

■■■■■ will wissen, warum die Kehrichtsammelstelle „Stutz“ aufgehoben wurde. Für ältere Leute sei dies ein Problem. ■■■■■ antwortet, dass die Transportfirma nicht mehr gewillt sei, den Kehricht zu leeren. An dieser Stelle gäbe es Verkehrsbehinderungen. Man prüfe die Möglichkeit eines anderen Platzes. Als Übergangslösung stellt sich ■■■■■ zur Verfügung, Säcke von betroffenen Personen mitzunehmen.

Schule

■■■■■ sagt, das Schulwesen müsse nur noch umgesetzt werden. Er will wissen, ob in dieser Hinsicht etwas stattfindet. Der Gemeindepräsident antwortet, dass Stillschweigen herrsche, solange der Vertrag nicht unterschrieben sei. Der Vorstand hat die Offerte von Davos geprüft und als in Ordnung befunden. ■■■■■ erkundigt sich, ob der Schulwechsel auf den Sommer in Wiesen umgesetzt wird. Jetzt betrifft es nur die Unterstufe. ■■■■■ antwortet, dass es auf die Schüler drauf ankomme. Es würde nicht an uns liegen.

■■■■■ bekundet sein Erstaunen über in den letzten Wochen erschienene Presseartikel betreffend eines Wechsels des Schulstandortes nach Davos. Dies insbesondere, weil das Geschäft für die heutige Gemeindeversammlung nicht traktandiert worden sei, obwohl gemäss erwähnten Berichten die entsprechenden Vertragsverhandlungen fortgeschritten sein sollen. Er weist darauf hin, dass der bereits vor rund 4 Jahren durch die Gemeindeversammlung in dieser Angelegenheit

gefällte Entscheid klar unter dem Vorbehalt erfolgt sei, dass sich die Kantonsregierung damit einverstanden erkläre, was klar nicht der Fall sei. Vielmehr habe der damalige Gemeindevorstand ohne Auftrag der Gemeindeversammlung den ablehnenden Entscheid der Regierung an das Verwaltungsgericht weitergezogen, welches entschieden habe, dass der Entscheid über den Schulstandort der Gemeinde obliege. Die Regierung habe gezwungenermassen auf einen Weiterzug dieses Entscheids verzichtet, was keinesfalls einem Einverständnis gleichkomme. Da er nach wie vor die Meinung vertritt, dass ein Geschäft mit solcher Tragweite fundierte Entscheidungsgrundlagen erfordere, welche bis heute fehlen, bzw. der Gemeindeversammlung nie zur Kenntnis gebracht worden seien, stellt er den Antrag auf eine Motion, mit welcher der Gemeindevorstand beauftragt werden soll, das Geschäft über einen allfälligen Wechsel des Schulstandorts der Gemeindeversammlung zu unterbreiten. Dies gestützt auf eine korrekte Botschaft. Darin sollten nebst verlässlichen Aussagen über die finanziellen Auswirkungen auch solche über die politischen Auswirkungen, was passiert, wenn in Wiesen zu wenig Schüler vorhanden sind, um dort eine Abteilung zu führen, seriöse Aussagen über die zu erwartende Entwicklung der Schülerzahlen mit allfälligen Konsequenzen, weitere Auflistung von Vor- und Nachteilen eines Wechsels des Schulstandorts u. a.

Aus dem Vorstand:

Alpstrasse

Der Gemeindepräsident zeigt Bilder zu der momentanen Situation auf der Alpstrasse. Es hat noch viel Schnee und Steine auf den Wegen. Zuerst müsse geräumt werden, bevor die Strasse freigegeben wird. [REDACTED] meint, er sei heute mit dem Velo oben gewesen und die Situation sei nicht mehr so, wie sie dargestellt wird. Der Gemeindepräsident entgegnet, dass das Wochenende abgewartet wird.

Der Gemeindepräsident bedankt sich für das Erscheinen und schliesst die Versammlung.

Schluss der Versammlung: 21.18 Uhr.

Schmitten, 31. März 2023

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindegeschreiberin:

[REDACTED]

[REDACTED]

Genehmigt am: